



JOURNAL 1/2025

NEWSLETTER DES WOELFL-HAUSES BONN

1. MÄRZ 2025



Liebe Mitglieder und Freunde der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. und des Woelfl Hauses Bonn!

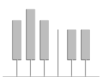
Im Jubiläumsjahr 2025 feiern wir mit großer Freude das 10jährige Bestehen der JWGB, die ab dem 09. Mai 2015 bis März 2025 auf 300 Mitglieder gewachsen ist. In dieser großen internationalen Woelfl-Familie mit Mitgliedern aus Asien, ganz Europa, sowie Latein- und Nordamerika gibt es keine Verständigungsschwierigkeiten zwischen Jung und Alt, zwischen Künstlern, Wissenschaftlern und Menschen, die aus allen Berufsständen kommen.

Fünf Jahre nach Gründung der JWGB waren wir bereits 2020 in der Lage, die treuhänderische Woelfl-Haus-Stiftung zu gründen, deren Umwandlung in eine rechtskräftige Stiftung Dank Ihrer Spenden im Jubiläumsjahr angegangen wird. Diese großartige Entwicklung war nur mit Ihrer Hilfe, Liebe, Begeisterung und Tatkraft möglich. Am Samstag, den 05. April wird auch die Mitgliederversammlung im Zeichen des Jubiläums stehen. Als weiterer Höhepunkt sei auf das VII. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium verwiesen, das vom 02. Mai bis 04. Mai stattfinden wird.

Viel Freude bei der Lektüre und herzliche Grüße,
Ihre



Margit Haider-Dechant



INHALTSVERZEICHNIS

MITTEILUNGEN

Zum Gedenken	2
Geburt	3
Woelfls Oper in Berlin	3
Studentische Hilfskräfte im Woelfl-Haus	4
Mitgliederversammlung am 05.04.2025	4

RÜCKBLICK	5
-----------	---

FORUM

VII. Internationales Joseph-Woelfl-Symposium	12
Neues aus dem Museum	15

VERANSTALTUNGSVORSCHAU	18
------------------------	----

MITTEILUNGEN

Zum Gedenken an unsere Mitglieder Helga Peinemann, Maria Laurenzi und Marie-Luise Hetzner

Helga Peinemann ist am 9. September letzten



Jahres im Alter von 81 Jahren verstorben. Eintreten für kulturelle Belange und hierbei besonders die Förderung der Jugend waren ihr immer schon ein Herzensanliegen. Daraus ergab sich für sie wie selbstverständlich die Mitgliedschaft und,

soweit es ihre Zeit und Kräfte zuließen, auch Mitarbeit in den verschiedensten Einrichtungen und Gremien. So trat sie im Juli 2020 auch unserer Gesellschaft bei. Als Corona und später ihre Gesundheit ihr den Besuch unserer und auch anderer Konzerte unmöglich machten, vermisste sie diesen für sie so wichtigen Bereich sehr.

Wir bedauern den Verlust sehr und werden Helga Peinemann als jemandem in Erinnerung behalten, für den seine Liebe zur Kunst, besonders zur Musik, ein wichtiger Teil seines Lebens war. (Beitrag von Rosemarie Glunz)

Als **Maria Laurenzi** 2024 ins Seniorenheim Maria Einsiedeln zog, nahmen wir dies zum

Anlass, die von ihr so geschätzten Konzerte des Woelfl-Hauses über den Fernsehbildschirm im Aufenthaltsraum des Seniorenheims zu ihr zu bringen, die wir

vor Ort kommentierten. Mit Frau Laurenzi, die am 09.01.2025 für immer von uns ging, verliert die JWGB ein langjähriges Mitglied, das mit Freude den Aufbau des Kultur- und Wissenschaftszentrums Woelfl-Haus verfolgte und unterstützte. In tiefer Verbundenheit und im Gedenken an sie werden wir die Konzertreihe im Seniorenheim fortsetzen.

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir eine weitere traurige Nachricht. Am 28.01. ist unser langjähriges Mitglied **Marlies Hetzner** für immer von



Fotos: © privat

uns gegangen. Trotz langer schwerer Krankheit hat sie ihren Frohsinn nicht verloren und besuchte gerne unsere Konzerte. Mit ihr haben wir eine weitere liebe Freundin hier auf Erden

verloren. Doch werden uns alle drei Freundinnen aus höchsten Ebenen weiterhin begleiten und bei uns weilen.

Geburt

Trotz der traurigen Nachrichten geht auch in unserer großen Woelfl-Familie das Leben weiter. Mit großer Freude dürfen wir die Geburt von zwei Babies ankündigen: Am 12.12.2024 hat **Kalina**, die Tochter unserer exzellenten polnischen wissenschaftlichen Mitarbeiterin Ewa Bogula, das Licht der Welt erblickt.

Am 24.01.2025 begrüßte **Peer Rémy Leonard**, der Sohn unserer wunderbaren Pianistin Katharina Hack, lautstark diese Welt. Wir gratulieren den stolzen Eltern Ewa und Adam, sowie Katharina und Raoul herzlichst und

wünschen ihnen mit ihren Kindern viel Glück und Freude!



Fotos: © privat

Woelfls Oper „Das schöne Milchmädchen oder Der Guckkasten“ in Berlin

Die Erstaufführung der Oper „Das schöne Milchmädchen oder Der Guckkasten“ von Joseph Woelfl nach 228 Jahren durch die Privatoper Berlin war eine Sternstunde. Ein begeistertes Publikum rühmte Inhalt und Musik gleichermaßen, wofür der Einführungsvortrag

von Hermann Dechant die entsprechenden Grundlagen bildete. (Fotos: © Dieter Kunz)

Veranstalter: Privatoper Berlin

Regie: Ramona Bartsch

Musikalische Leitung: Lars Strachler-Pohl



Studentische Hilfskräfte im WH

Im Woelfl-Haus gibt es viel zu tun. Einige der Aufgaben übernehmen zwei studentische Hilfskräfte: Daniel Hanke und Susanna Kilian. Für die Organisation der monatlichen Konzerte kommuniziere ich mit den Künstlern, kündige die Veranstaltung auf der Website an und erstelle die Einladung sowie das Online-Ticketing.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist das Drucken und Binden von Noten, die im Apollon-Verlag verkauft oder an die Bibliotheken versendet werden. Nach fertigem Layout wird auch der Woelfl-Almanach, der zu jedem Symposium veröffentlicht wird, von Hermann Dechant und



mir gemeinsam in Buchform hergestellt. Außerdem schreibe ich die Notenbeispiele für die Almanache mit der Software Sibelius.

Besonders interessant ist auch meine Arbeit mit Répertoire International des Sources Musicales (RISM). Diese gemeinnützige Organisation erfasst international Musikquellen aus Museen und privaten Sammlungen. Nach einem Workshop in der Zentralredaktion von RISM in Frankfurt

dürfen Margit Haider-Dechant und ich Musikdrucke von Woelfl eigenständig erfassen und schon erfasste Einträge ergänzen. Auf diese Weise konnten sie schon mehr als die Hälfte der bekannten Werke von Woelfl in die Datenbank eintragen. Diese Arbeit ist eine große Ehre für uns beide!



Ich arbeite vor allem am Notensatz mit der Software Sibelius und erstelle Partituren für Veröffentlichungen. Dazu gehört oft die Spartierung, also das Zusammenführen einzelner Stimmen zu einer Gesamtpartitur, sowie das sorgfältige Digitalisieren von Originalpartituren oder früheren Ausgaben – in denen häufig auch Fehler auftreten.

Mein Ziel ist eine präzise, gut lesbare Partitur, die sowohl als Gebrauchspartitur als auch für wissenschaftliche Analysen verwendbar ist. Die fertigen Notensätze werden in eine kritische Ausgabe integriert, die mit Einleitung und kritischem Bericht im Verlag erscheint.

Damit erweitern sich die Möglichkeiten in meinem späteren Berufsleben.

(Text Susanna Kilian und Daniel Hanke)

Mitgliederversammlung der JWGB am 05.04.2025

Die Mitgliederversammlung findet am 05.04.2025 um 16:00 Uhr im Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses statt und steht ganz im Zeichen des 10jährigen Jubiläums der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. Wir feiern dieses Fest mit einem anschließendem kleinen Empfang und freuen uns auf Ihren Besuch! Sollten Sie nicht persönlich teilnehmen kön-

nen, besteht die Möglichkeit sich von einem anderen Mitglied vertreten zu lassen. Dabei kann ein anwesendes Mitglied nur ein Weiteres vertreten. Bitte erkundigen Sie sich zuvor, wer noch niemanden vertritt und füllen dann das Formular zur Stimmübertragung aus, dass Ihnen per E-Mail oder per Post zugeschickt wird.

RÜCKBLICK

WOELFL-HAUS BONN – SEPTEMBER 2024 – FEBRUAR 2025

19.09.2024 Woelfl-Haus im Seniorenheim „Maria Einsiedeln“

Die neue Konzertreihe „Woelfl-Haus im Seniorenheim“ wurde am Donnerstag, den 19.09. mit dem Programm des Benefizkonzerts vom 07.07.2024 eröffnet. Nach einer kurzen Präsentation des Woelfl-Hauses und seines Namensgebers durch Hermann Dechant und der

auf tretenden Künstler durch Margit Haider-Dechant sorgte Susanna Kilian für einen reibungslosen Ablauf der Video-Darstellung. Mit großem Interesse und Freude verfolgte das dankbare Publikum die auf eine Stunde verkürzte Vorführung.

01.10.2024 Sofja Gülbadamova – Zwischen Barock und Hochromantik

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Zu Gast war Sofja Gülbadamova, künstlerische Leiterin des Internationalen Brahms-Festes Müzzzuschlag (Österreich). Sie umspannte mit ihrem erlesen zusammengestellten Programm, bestehend aus Werken von d'Albert, Bach, Bartók, Brahms, Dohnányi und Woelfl, einen breiten Bogen vom Barock zur Romantik, den sie mit absoluter Perfektion und mit einer bewundernden Spontaneität vortrug. Die begleitenden Kommentare zeigten, dass die Künstlerin Inhalt und Entstehungsgeschichte eigenständig durchdacht und erforscht hat. Das Pub-



likum feierte Sofja Gülbadamova mit ausgiebigen Ovationen, für die sie sich mit einer Zugabe bedankte.

13.10.2024 Von der Romantik zum Historismus eine multimediale Veranstaltung mit Wort, Bild und Musik Abschlusskonzert zur Vorlesung



Das ursprünglich für den 16.06.2024 geplante Abschlusskonzert wurde im gut besuchten Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses Bonn nachgeholt. Von Bernt Hahn beeindruckend und stimmungsvoll deklamierte Texte aus Prosa und Lyrik waren ideal auf die jeweils darauffolgenden Musikbeispiele abgestimmt und

wurden mithilfe von auf die Großleinwand projizierten Bilddokumenten verinnerlicht. Tonio Schibel, der alle Violin-Parte auswendig vortrug, und Margit Haider-Dechant interpretierten in harmonischer Symbiose die musikalischen Beiträge. Wagner / Liszts Version der Tannhäuser-Ouvertüre wurde mit Spannung



aufgenommen. Lassen Sie uns den Bericht mit einer Stimme aus dem Publikum beenden: „Das gestrige Konzert war eines der Höhe-

punkte, wenn nicht d e r Höhepunkt Eurer gesamten Woelflkonzerte. Der Abend ließ uns atemlos zurück. [...] Wir waren sprachlos.

20.10.2024 Festakt und Empfang der Österreichischen Gesellschaft zum Österreichischen Nationalfeiertag

Festakt und Empfang der Österreichischen Gesellschaft zum Österreichischen Nationalfeiertag fanden am Sonntag, den 20.10.2024 um 15:00 Uhr im Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses Bonn statt. Angesichts der weltweiten kriegserischen Auseinandersetzungen fielen die Begrüßung und die „Gedanken zum österreichischen Nationalfeiertag“ des Präsidenten Dr. Jürgen Em



nachdenklich aus. Die Neutralität Österreichs dürfe nicht zu tatenloser Akzeptanz gegenüber Unrecht und Terror führen. Der Festvortrag

war Anton Bruckner (1824–1896) gewidmet, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr am 4. September zum 200. Mal jährte. Dem Professoren-Ehepaar Dr. Margit Haider-Dechant und Dr. Hermann Dechant gelang es, anhand von Texten und Live-Vorführung von Kompositionen Bruckners für Klavier zu vier Händen sowie eingespielten Werken für Chor und Symphonieorchester in Bild und Ton ein vielseitiges aber auch äußerst vielschichtiges Persönlichkeitsbild Bruckners zu erstellen. Beim anschließenden Empfang und gemütlichen Beisammensein bei „Schmankerln“ und österreichischem Wein, welchen gerne zugesprochen wurde, ergaben sich noch ausführliche Nachbetrachtungen in harmonischer Umgebung.

28.10.2024 Charity concert des Rotary Club Bonn International



Für das Charity concert des RCBI konnte der Wiener Pianist Robert Lehrbaumer gewonnen werden, der im bis auf den letzten Platz besetzten Kammermusiksaal nach der Gegenüberstellung von Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate in c-Moll KV 457 und Ludwig van Beethovens Sonate in c-Moll Op. 10 Nr. 1 des 150. Geburtstags des österreichischen Komponisten Franz Schmidt mit dessen *Romanze* gedachte. Den Höhepunkt des Konzerts bildete die *Rhapsodie in Blue* von George Gershwin in einer von Robert Lehrbaumer bearbeiteten



Version von Gershwins Fassung für Solo-Klavier. Der Pianist bedankte sich für den stürmischen Applaus mit Anton Bruckners symphonisch aufgebautem Klavierwerk *Erinnerung*, mit dem er zugleich das 200. Geburtstagsjubiläum des berühmten österreichischen Symphonikers würdigte. Lebhafter Gedankenaustausch bei Fingerfood und Getränken beendete den harmonischen rotarischen Abend.

03.11.2024 Sofja Gülbadamova – Das romantische Klavier

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Das Konzert „An Tasten und Saiten“ mit Elena Gaponenko musste kurzfristig wegen eines Verkehrsunfalls der Künstlerin abgesagt werden. Es wird am 08.11.2026 nachgeholt.

Bei dem Versuch, den Konzerttermin zu halten, erklärte sich nach verschiedenen Anfragen Sofja Gülbadamova bereit, das Konzert zu retten. Da sie bei ihrem letzten Konzert im Oktober das Publikum in einem so hohen Maße begeistert hatte, wurde das Wagnis unternommen, eine Künstlerin zwei Mal hintereinander auftreten zu lassen.

Sofja kam, spielte und siegte! Sie eröffnete das Konzert mit den *IX Variations The Storm* von Joseph Woelfl WoO 105d, die sie innerhalb von zwei Tagen neu studiert hatte, gefolgt von Frédéric Chopins *Ballade in g-Moll* Op. 23. Beeindruckend interpretiert erklangen im Woelfl-Haus erstmals die selten aufgeführten *Variationen über ein eigenes Thema* Op. 21 Nr. 1 von Johannes Brahms, denen das Publikum dank der informativen Einführung durch



die Künstlerin aufgeschlossen folgen konnte. Vor allem im zweiten Teil des Konzerts waren die Kompositionen kunstvoll ineinander verwoben: Nahtlos gingen die besinnlichen Liedbearbeitungen von Robert und Clara Schumann zu Brahms' *Intermezzo* Op. 117 Nr. 1 und Franz Schuberts liedhaftem *Impromptu in Ges-Dur* Op. 90 Nr. 2 über. Genial verband Sofja Gülbadamova das Ende des *Scherzos in cis-Moll* Op. 39 von Brahms mit dem *Fantaisie-Impromptu in cis-Moll* Op. posth. 66 von Chopin. Die Ausnahmepianistin bedankte sich für den stürmischen Applaus mit zwei Stücken des Rachmaninow-Zeitgenossen Ignaz Friedman.

21.11.2024 Woelfl-Haus im Seniorenheim „Maria Einsiedeln“

Die Konzertreihe „Woelfl-Haus im Seniorenheim“ wurde mit Ausschnitten des Konzerts „Das romantische Klavier“ fortgeführt. Über den großen Fernsch Bildschirm des Gemeinschaftsraums in den Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses entrückt, erlebte das Publikum ein ungetrübtes Konzerterlebnis. Es konnte dank der hervorragenden Bild- Tonregie Uwe Vogels in den Nahaufnahmen die künstlerische

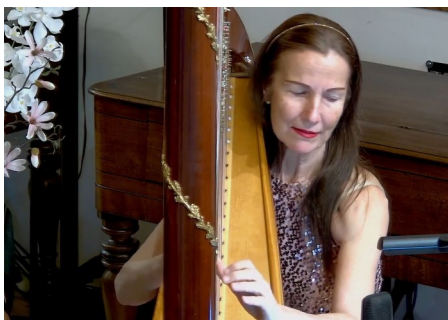
Darbietung der exzellenten Pianistin Sofja Gülbadamova bis ins kleinste Detail verfolgen. Während der verbindenden Worte von Margit H.-D. leitete Susanna K. den Stream zu den jeweiligen Programmpunkten der einstündigen Veranstaltung, sodass ein nahtloser Ablauf gesichert war. Berührt bedankten sich die betagten Anwesenden für den schönen Ausflug in die Welt des „romantischen Klaviers“.

01.12.2024 Duo Praxedis & Praxedis

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Der Weg von Zürich nach Bonn war für das international renommierte Duo *Praxedis & Praxedis* nicht zu weit, um am Sonntag, den 01.12.2024 im Woelfl-Haus das Publikum in die zauberhafte kammermusikalische Welt von Harfe und Klavier eintauchen zu lassen.

Die Harfenistin Praxedis Hug-Rütti und die Pianistin Praxedis Geneviève Hug boten mit Werken von Joseph Woelfls Pianistin Praxedis Geneviève Hug boten mit Werken von Joseph Woelfls Pariser und Pariser und Werken von Joseph Woelfls Pariser und Londoner Zeitge-



nossen Robert-Nicolas-Charles Bochsa und George-Frederick

Pinto sowie des etwas später lebenden Italieners Luigi Scotti ein lebendiges Zeugnis für die hervorragende Qualität der Kompositionen und den hohen Beliebtheitsgrad der Duo-Formation Harfe / Klavier in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Umgeben von Bearbeitungen von Opernarien nahm im Rahmen des Konzerts Woelfls Duo

in Es-Dur Op. 44, das 1807 in London entstand, einen zentralen Raum ein und belegte einmal mehr den hohen Rang, den Woelfl mit insgesamt drei großen Duos für diese Kammermusikformation geschaffen hat. Bei bester Stimmung wurde vom zahlreich erschienenen Publikum der 1. Adventssonntag in der Pause gebührend mit Adventspunsch, Weihnachtstollen und Lebkuchen gewürdigt.



01.12.2024 1.Beethoven-Diner im Hotel Dorint

Nach dem inspirierenden Konzerterlebnis eilten die Künstlerinnen und die „Chefs“ des Woelfl-Hauses zum Dorint-Hotel, wo ab 19:00 Uhr das 1. Beethoven-Diner angeboten wurde, an dem 90 Personen teilnahmen. Stephan Eisel moderierte in gewohnt informativer und souveräner Art zwischen vier köstlichen Gängen des Menus. Der musikalische Teil wurde von Margit Haider-Dechant und Hermann Dechant schwungvoll mit der Arie „Non più andrai“ aus Mozarts Oper *Figaros Hochzeit*, in Woelfls Bearbeitung für Klavier zu vier Händen, eröffnet. Nach dem ersten Gang trat das Duo Praxedis & Praxedis mit Bearbeitungen von

Beethovens berühmten Klavierstück *Für Elise* und dem ersten Satz der *Mondscheinsonate* auf, der besonders berührte. Nach dem zweiten und dritten Gang folgten der erste Satz aus Woelfls Grand Duo Op. 44 für Harfe und Klavier und eine Bearbeitung von 3 Walzern Beethovens.



08.12.2024 Adventspunsch der Österreichischen Gesellschaft Bonn

Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft Bonn trafen sich an „Maria Empfängnis“ zu einem gemütlichen vorweihnachtlichen Beisammensein. Gemeinsam gesungene und am Klavier unterstützte Weihnachtslieder wechselten mit Weihnachtsgedichten und -geschichten, die von Dr. Em und den beiden Hausherrn verlesen wurden. Stimmungsvolle Bilder an der Großleinwand begleiteten die Vorträge. Bei Adventspunsch, Glühwein und selbstgeba-

ckenen Köstlichkeiten entspannen sich unter den Besuchern nach dem offiziellen Teil noch lange andauernde angeregte Gespräche.



15.12.2024 Der Kontrabaß

Benefizveranstaltung für den Aufbau der Woelfl-Haus-Stiftung

In der Benefizveranstaltung am 15.12.2024 hatte sich freundlicherweise Professor Dr. Wolfram Windisch bereit erklärt, in dem Theaterstück „Der Kontrabaß“ von Patrick Süskind aufzutreten. Dafür wurde der Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses in ein Wohnraum-Ambiente versetzt, in dem Windisch meisterhaft agierte. Das Publikum verfolgte mit gro-



ßem Interesse die negativen und positiven Ausführungen eines Berufsmusikers über sein Tun. Nach der Vorstellung wurde Windisch stürmisch gefeiert. Der Abend schloss harmonisch mit Punsch und Weihnachtsgebäck.

19.12.2024 Woelfl-Haus im Seniorenheim „Maria Einsiedeln“

Am 19.12.2024 wurde in der Konzertreihe „Woelfl-Haus im Seniorenheim“ mit Joseph Woelfls Duett Op. 44, Francis Alfred Pintos „Le Cygne“ und Alfonso Scotti Duett aus Verdi's Oper Nabucco nur der zweite Teil des Konzerts mit dem Schweizer Duo Praxedis & Praxedis (Harfe / Klavier) geboten. Es folgte ein stimmungsvolles Weihnachtssingen, das

Susanna Kilian mit *Adeste fideles* und César Francks Lied *Panis angelicus* eröffnete. Engagiert beteiligten sich die Besucher mit ihrem Gesang an den darauffolgenden sechs Weihnachtsliedern. Man verabschiedete sich mit den besten Weihnachtswünschen in herzlicher Verbundenheit und mit dem Ausblick und der Vorfreude auf das Neujahrskonzert.

05.01.2025 Neujahrskonzert mit dem Zephyrus-Duo

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Am 05.01.2025 eröffneten stimmungsvolle Klänge von Saxophon und Klavier das musikalische Jahr des Woelfl-Hauses. Mit Borja Sanchez Solís (Saxophon) und Ettore Strangio (Klavier) konnten für das Neujahrskonzert zwei Vollblutmusiker der Spitzenklasse gewonnen werden.

Aus dem abwechslungsreichen Programm sollen an dieser Stelle besonders Manuel de Falla

Siete Canciones Populares und Pedro Itturaldes *Pequeña Czarda* hervorgehoben werden: Das Saxophon bildete eine bestechende Alternative für die Gesangstimme in de Fallas Zyklus. Der kleine Czardas von Itturalde erwies sich als hochvirtuose Komposition, die von den beiden Künstlern brillant vorgetragen wurde.

Woelfls, das Konzert beschließende Capriccio *Augustin, a famous German Waltz*, von Hermann Dechant für Saxophon und Klavier transkribiert, fand begeisterten Anklang. Die positive Note des Stücks, in dem der Wiener Volkssänger Augustin, der sich selbst von der Pest nicht seinen Humor nehmen ließ, ent-



sprach ganz der Neujahrstimmung. Das Publikum entließ die Künstler erst nach



deren Versprechen, möglichst bald wieder im Woelfl-Haus aufzutreten. Das Neue Jahr wurde anschließend in gelöster Atmosphäre im weihnachtlich beleuchteten Zelt vor dem Konzertsaal mit Sekt und Knabbereien begrüßt.

11.01.2025 Vorspiel der Klassen der Violoncello-Klasse von Andreas Müller und Grigory Alumyan (Rheinische Musikschule Köln / Sülz)

Schon in der Vergangenheit hat das Woelfl-Haus Teilnehmern der Wettbewerbe „Jugend musiziert“ den Kammermusiksaal für Vorspiele zur Verfügung gestellt, um ihnen Gelegenheit zu geben, ihr Wettbewerbsprogramm vor Publikum abzuspielen. Ein zielführendes Angebot, denn bei einem die-

ser Vorspiele haben alle fünf Kandidaten anschließend 1. Preise beim Bundeswettbewerb erzielt.

Diesmal spielten fünf TeilnehmerInnen aus mehreren Altersstufen ihre vielseitigen Programme einem erfreulich zahlreich erschienenen Publikum vor, das sich anschließend lobend über das allgemein hohe Niveau der Leistungen äußerte. Spielern und ihren Lehrern hat der Nachmittag ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.



12.01.2025 Neujahrskonzert der Österreichischen Gesellschaft Bonn

Die Veranstaltung stand im Zeichen des 200. Geburtstags von Johann Strauß Sohn, aber auch des kurz vorher erfolgten Ablebens des Schauspielers und Theaterregisseurs Otto

Schenk. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten Dr. Jürgen Em und einigen Worten zur Einführung von Prof. Dr. Hermann Dechant wurde die legendäre Aufnahme

von Johann Strauß' Operette *Die Fledermaus* der Wiener Staatsoper vorgeführt, in der Otto Schenk die Regie führte und Karl Böhm dirigierte.



Führende Sänger wie Eberhard Wächter,

Gundula Janowitz, Heinz Holezek und Renate Holm brillierten in ihren Rollen, Otto Schenks Darstellung des Gefängniswärters Frosch bereicherte die hervorragende DVD-Version dieser „Operette aller Operetten“. Das begeisterte Publikum diskutierte noch lange in gelöster Stimmung bei Sekt, Wein und Fingerfood über diese wunderbare Wiedergabe.



14.01.2025 Richard-Wagner-Verband Bonn „Joseph Keilberth, der letzte „deutsche Kapellmeister“.

Unter diesem Titel beschrieb Prof. Dr. Hermann Dechant Leben und Wirken des Meisterdirigenten, der im Jahre 1968 während des „Liebesduetts“ in Richard Wagners *Tristan und Isolde* am Pult der Bayer. Staatsoper verstarb. Bild- und Tonbeispiele belegten das bewegte Leben des Maestro in schwierigen Zeiten und seine singuläre Qualität als Interpret der Werke Richard Wagners ab den ersten Bayreuther Festspielen im Jahre 1952 nach dem II. Weltkrieg. Ein interessiertes Publikum beschäftigte sich anschließend ausgiebig mit

den im Vortrag gebotenen Informationen, die durch die persönlichen Erlebnisse des Vortragenden im Laufe seiner Karriere einen besonders authentischen Akzent erhielten.



02.02.2025 Faschingskonzert mit dem Duo el Arte

 „Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Die musikalische Reise des Faschingskonzerts mit Liene Krole (Flöte) und Nirse González (Gitarre) startete mit Schuberts berühmter *Arpeggione-Sonate* in Wien und führte mit den *Variaciones sobre el Carnaval de Venecia* in die Blütezeit des venezianischen Karnevals. Mit H. Villa-Lobos Bachianas brasileiras war der berühmte *Karneval von Rio* vertreten. Es folgten A. Piazzollas *Histoire du Tango*, die mit den Stationen *Bordell 1900*, Rodrigo Rieras *Café 1930* und *Nightclub 1960 Concert d'Aujourd'hui* die Örtlichkeiten beschrieb, in welchen dieser Tanz zum Nationaltanz aufstieg. Mit Geor-

ge Bizet / J. Bornes *Fantaisie brillante sur „Carmen“* führte die Reise wieder zurück nach Europa. Das Publikum folgte begeistert dem Programm und feierte die Interpreten stürmisch.



FORUM

VII. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM

Das VII. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium, über das Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen die Schirmherrschaft übernommen hat, dient der Präsentation von neuen Forschungsergebnissen zu Leben und Werk von Joseph Woelfl, seinen Zeitgenossen und seiner Epoche. Dazu werden Referenten verschiedener Fachbereiche aus 4 Erdteilen über drei Tage hinweg Vorträge, Lecture-Recitals und Konzerte abhalten. Alle Veranstaltungen werden über Zoom / Stream übertragen, um einer internationalen Öffentlichkeit die externe Teilnahme zu ermöglichen. Die Veranstaltung mit Frankreich-Schwerpunkt wird im Woelfl-Haus Bonn angeboten. Dabei sind neben den musikalischen auch andere kulturelle Bereiche (Anglistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Literatur, Philosophie, Romanistik) vertreten. Durch die internationale Referentenriege und die digitale Teilnahmemöglichkeit wird zugleich der Kultur- und Wissenschafts-Standort Bonn weltweit vertreten. Diese gut zugängliche thematisch breit gefächerte Veranstaltung hat in ihrer Art Alleinstellungscharakter.

Am Freitag, den 02. Mai findet um 11:00 Uhr der von der Stadt Bonn im Gobelin-Saal des Alten Rathauses ausgerichtete Empfang zur Eröffnung des Symposiums statt, in dessen Rahmen der 2. Band der Gesamtausgabe der Werke Woelfls und der Joseph Woelfl-Almanach 2022/2024 präsentiert werden.

Im Herbst 2025 wird Margit Haider-Dechant die zweite Auflage des bereits 2011 erstmals erschienenen Joseph-Woelfl-Werkverzeichnisses ins Internet stellen. Da sich im Zuge der aktuellen Korrekturen auch einige Änderungen bei den Opus- und WoO-Nummern ergeben haben, wird dem Almanach 2022/2024 bereits

eine Konkordanzliste im Anhang beigelegt.

In diesem Zusammenhang und wenige Wochen vor der Fertigstellung des Almanachs 2022/2024 möchte ich mich ganz besonders für die nun bereits zwei Jahre andauernde intensive Zusammenarbeit mit dem österreichischen Musikwissenschaftler Dr. Martin Czernin bedanken. Seine Studienzeit in Salzburg sowie seine profunde Kenntnis u. a. auch der Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts und seine reiche Erfahrung als Herausgeber von Fachliteratur dieser Zeit bildeten für ihn die Basis, intensiv in die aktuelle Woelfl-Forschung einzusteigen. Seine Bereitschaft, nicht nur für das Layout des Almanachs, sondern zusätzlich zu einem ersten Layout auch bereits für eine erste Korrektur zu sorgen, erleichtert meine Arbeit für eine Finalkorrektur wesentlich. Auch dafür kann ich ihm nicht genug danken. Martin Czernin wird sich neben seiner Auseinandersetzung mit den österreichischen Quellen zu Woelfls Werken und dessen Biographie zudem wesentlich an der zweiten Auflage des Joseph-Woelfl-Werkverzeichnisses beteiligen.



© privat

VII. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM-ABLAUF

SCHIRMHERRSCHAFT INA BRANDES

(Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen)

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Freitag, 02.05.2025:

11:00 Uhr — Empfang im Gobelin-Saal des Alten Rathauses Bonn

Ab 14:00 Uhr – Woelfl-Haus

Für praktische Darstellungen der historischen Aufführungspraxis steht ein Broadwood-Square-Piano aus dem Jahr 1829 zur Verfügung.

Chairman Martin Czernin

14:00 – 14:45

Leanne Langley: *Patterns in Musical Mobility: The French Connection in Nineteenth-Century London.*

14:45 – 15:30

Anna Petrova-Forster: *Musik der französischen Provinz – aus dem Leben einer bretonischen Musikliebhaberin des späten 18. – frühen 19. Jahrhunderts.*

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 16:45

Margit Haider-Dechant: *Der Geist der Französischen Revolution in Beethovens und Woelfls Werk*

16:45 – 17:30

Cordelia Höfer-Teutsch: *Joseph Woelfl – Wegbereiter und Visionär*

17:30 – 18:00 Kaffeepause

18:00 – 18:45

Anna Katharina Tutert: „*M. Woelfl improvisera sur le piano.*“ – *Stimmen zur instrumentalen Stegreifpraxis in Paris um 1800.*

18:45 – 19:30 Kaffeepause

19:30 Uhr – Lecture-Recital

Artem Belogurov (Hammerklavier)

Samstag, 03.05.2025

Chairman Margit Haider-Dechant

10:30 – 11:15

Martin Czernin: *Joseph Woelfl und seine Wiener „Verwandten“*

KLAVIER

11:15 – 12:00

Ewa Bogula: *Trois Sonates pour le Piano-Forté Op. 27, dédiée à M^{me} Tochon*

12:00 – 12:30 Kaffeepause

12:30 – 13:15

Hermann Dechant: *Zur Gesamtausgabe von Woelfls Variationen für Klavier*

13:15 – 14:00

Hervé Audéon: « *Les deux premiers concertos édités de Joseph Woelfl, op. 20 et 26, et leur contexte parisien*

14:00 – 14:45 Mittagspause

KAMMERMUSIK

Chairman Martin Czernin

14:45 – 15:30

Praxedis Hug: *Die Harfe im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Woelfls in Paris komponiertem Grand Duo Op. 29.*

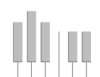
15:30 – 16:15

Balázs Mikusi: *Woelfl's Hymne „Lob der Gottheit“ – Chorwerk der Spitzenklasse*

16:15 – 16:45 Kaffeepause

16:45 – 17:30

Chanyapong Thongsawang: *Besonderheiten der Hammerklaviere in Wien und Paris*



VII. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM-ABLAUF

Samstag, 03.05.2025**17:30 – 18:15**

Hartmut Krones: „*Reissender Absatz in Paris*“
– *Woelfls Klaviertrios Op. 23*

18:15 – 19:00 Kaffeepause**19:00 Uhr Trio-Konzert**

Andrew Wong (Violine)
Anne-Linde Visser (Violoncello)
Anders Muskens (Hammerklavier)

Sonntag, 04.05.2025**Chairman Margit Haider-Dechant****FRANKREICH – POLITIK UND KUNST****10:30 – 11:15**

Gudrun Gersmann: *1794 oder die Trikolore
über dem Rheinland. Kunst, Kultur, Raub und
Revolution*

11:15 – 12:00

Christina Schröder: *Wie stabilisiert man eine
zerrissene Gesellschaft? Die Republik des Di-
rectoire, von Robespierre zu Bonaparte (1794
–1799)*

12:00 – 12:45 Mittagspause**12:45 – 13:30**

Hubertus Kohle: *Jacques Louis David – Ein
Künstler der Revolution und ein revolutionärer
Künstler*

13:30 – 14:15

Ingrid Bodsch: „*Du Consulat à l’Empire –
Musikleben und ausländische Musiker in Paris
zur Zeit des Aufenthalts von Joseph Woelfl im
Spiegel der Presse und in Reiseberichten*“

14:15 – 14:30 Kaffeepause**14:30 Round Table:
Leitung Landry Charrier****16:00 Uhr****Abschlusskonzert**

Adalberto Maria Riva

19:00 Uhr**Gemeinsames Abendessen**

VII. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM-REFERENTEN IM ÜBERBLICK (in alphabetischer Reihenfolge)

Audéon, Dr. Hervé: IReMus – Institut de Recherche en Musicologie- CNRS, associé à l’université de Paris-Sorbonne (F)

Bodsch, Dr. Ingrid: Gründungsdirektorin des Stadtmuseum Bonn a.D., Wissenschaftliche Kuratorin des künftigen Woelfl-Museums, Projektleiterin des Schumann-Netzwerks (D)

Bogula, Dr. Ewa: Fryderyk-Chopin-Institute Warschau (PL)

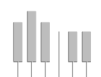
Charrier, Dr. Landry: Associate Fellow am Centre for Advanced Security, Strategy and Integration Studies, Universität Bonn und Redaktionsleiter der deutsch-französischen Zeitschrift dokdoc.eu (D/F)

Czernin, Dr. Martin: Landesarchiv Burgenland (A)

Dechant, Prof. Dr. Hermann: Em. Hochschule für Musik in Würzburg, Verlagsdirektor von APOLLON-Musikoffizin OHG Bonn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D)

Gersmann, Prof. Dr. Gudrun: Universität zu Köln, Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit (D)

Haider-Dechant, Univ.-Prof. Dr. Margit: Em. Anton Bruckner-Privatuniversität in Linz, Leiterin des Woelfl-Hauses Bonn, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (A/D)



Höfer-Teutsch, a.O. Univ. Prof. i.R. Cordelia:
Universität für Musik und darstellende
Kunst Mozarteum, Salzburg (A)

Hug, M.A. Praxedis: Doktorandin der Univer-
sität Bern (CH)

Kohle, Prof. Dr. Hubertus: Ludwig-Maximili-
ans-Universität München, Lehrstuhl für
Mittlere und Neuere Kunstgeschichte
(D)

Krones, Univ.-Prof. Dr. Hartmut: Universität
für Musik u. darstellende Kunst Wien
(A)

Langley, Dr. Leanne: Hon. Librarian, Royal
Philharmonic Society, London (GB)

Mikusi, Dr. Balázs: Executive Direktor der
RISM-Zentralredaktion, Frankfurt
(D/H)

Petrova-Forster, Dr. Anna: Pianist, independ-
ent researcher (CH)

Ridgewell, Dr. Rupert: Curator of the Music
Collections at the British Library, Lon-
don (GB)

Schröer, Dr. Christina: Wissenschaftliche Ge-
schäftsführerin des Frankreichzentrums
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität CERC, Centre Ernst Robert
Curtius (D)

Thongsawang, Dr. Chanyapong: Asst. Profes-
sor am Princess Galyani Vadhana Insti-
tute of Music, Bangkok (TH)

Tutert, Anna Katharina: Doktorandin in den
Fächern Historische Musikwissenschaft
und Musikpädagogik an der Hochschu-
le für Musik und Theater, München (D)

VII. INTERNATIONALES JOSEPH-WOELFL-SYMPOSIUM- KÜNSTLER UND KONZERTE IM ÜBERBLICK (in alphabetischer Reihenfolge)

Belogurov, Artem, Hammerklavier: Riga/
Amsterdam (LVA/NL)

Muskens, Anders, Hammerklavier: Toronto/
Tübingen (CAN)

Riva, Adalberto Maria, Konzertpianist: Milano
(I)

Visser, Anne-Linde, Barock-Cello: Den Haag
(NL)

Wong, Andrew, Barock-Violine: (USA)

Freitag, 02.05.2025 19:30 Uhr: Lecture-
Recital mit Artem Belogurov (Hammerklavier)

Samstag, 03.05.2025 19:00 Uhr: Trio-
Konzert mit Andrew Wong (Violine), Anne-
Linde Visser (Violoncello) und Anders Mus-
kens (Hammerklavier)

Sonntag, 04.05.2025 16:00 Uhr: Abschluss-
konzert des Symposiums mit Adalberto Maria
Riva (Klavier)

NEUES ZUM WOELFL MUSEUM: DIE ZWEI WOELFL-PORTRÄTSTICHE VON 1800 BZW. 1811 END- LICH AUCH IN DER SAMMLUNG DES JOSEPH-WOELFL-HAUSES BONN—WERBETRÄGER UND MARKETING-INSTRUMENT

INGRID BODSCH

Es waren nicht die drei in Öl gemalten Portraits aus Woelfls jungen Jahren, heute im Besitz des *Salzburg Museum*, des *Wien Museum* und der *Gesellschaft der Musikfreunde in Wien*, und auch nicht die mittlerweile nach mehrjährigem Suchen endlich ausfindig gemachten und demnächst von mir mit allen mittlerweile bekannten Woelfl-Bildnissen im Beitrag »Die zeitgenössischen Woelfl-Porträts« im künftigen Joseph-Woelfl-Almanach vorgestellten Porträtzeichnungen, mit denen Woelfl dem zeitgenössischen Publikum bekannt gemacht wurde. Sie blieben der Öffentlichkeit unbekannt.

Vor den heutigen Massenmedien mit ihren Bilderfluten, in denen Künstler die Selbstbestimmung über ihr öffentliches Erscheinungsbild oft, wenn überhaupt, nur noch mühsam aufrecht halten können, und vor den mit Aufkommen der Fotografie um die Mitte des 19. Jahrhunderts bei öffentlich auftretenden Künstlern ungemein beliebten cartes-de-visite, die mit diesen von ihnen in Fotoateliers unter strikter Imagekontrolle in größerer Auflage hergestellten kleinformatigen Fotos auf kräftigem Karton die Nachfrage ihrer Verehrer befriedigen konnten, waren es, bevor sie von lithografierten Portraits abgelöst wurden, die in größeren Auflagen in Kupfer gestochenen Porträts, mit denen sich Künstler der Welt bekannt machen konnten oder bekannt gemacht wurden.

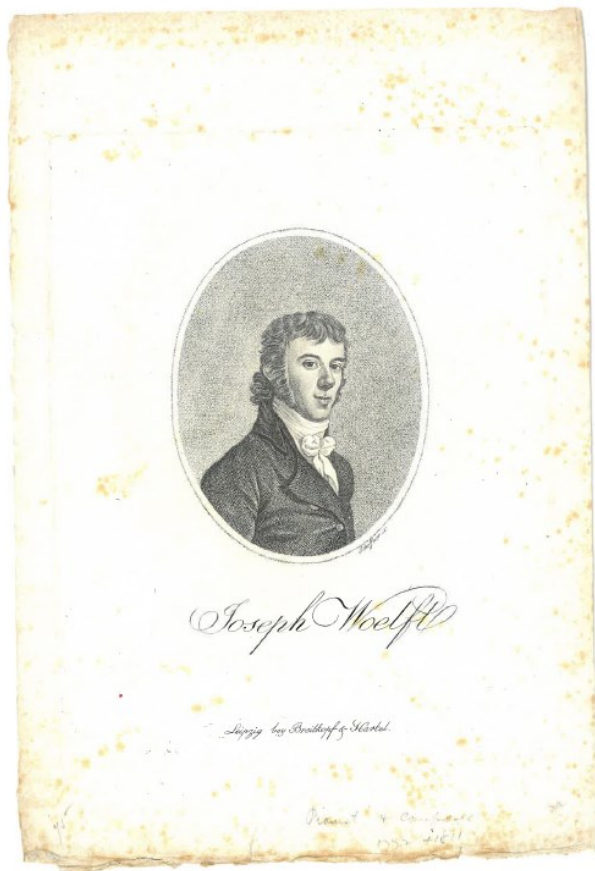
Von Joseph Woelfl gab es zwei, einen unmittelbar zu Beginn seiner internationalen Karriere auf den Markt kommenden, einen ganz am Ende seines Lebens, der erst unmittelbar nach Woelfls Tod in den Vertrieb kam – als Geschenk des Verlegers Rudolph Ackermann,

Herausgeber der legendären Regency-Zeitschrift *The Repository of Art* und Geschäftsfreund von Woelfl, an alle Subskribenten und Käufer des von Ackermann veröffentlichten Woelflschen Sammelwerks »*Harmonic Budget*, a work entirely from the pen of that eminent composer«, vgl. *Repository of Arts*, Band VII, April 1812, S. 236.

Während uns »Nachgeborenen« der 1811 vom Londoner Verleger Rudolph Ackermann veranlasste Porträtstich von Henry Meyer nach einer, wohl auch von Ackermann initiierten kleinen aquarellierten Federzeichnung von William Henry Pyne (1769–1843), vorgesehen als begleitende Werbemaßnahme zur Herausgabe von Joseph Woelfls *Harmonic Budget*, wohl ebenso so häufig zu Gesicht kommt wie der um 1800 für den Leipziger Verlag Breitkopf & Härtel hergestellte Porträtstich von Johann Gottfried Scheffner (1765–1825), hatte letzterer zu Woelfls Lebzeiten die weitaus größere Verbreitung und schuf – obwohl er selbst auf einen Stich zurückgriff – das Bild, das sich die Zeitgenossen von Joseph Woelfl machten.

Beide Stiche wurden im Auftrag von Verlegern hergestellt, die auch Kompositionen von Woelfl verlegten. Sie verfolgten damit eine wirkungsvolle Marketingstrategie, die nicht nur Woelfl zugute kam, sondern auch den jeweiligen Verlagen, zumal beide Verlage noch den unschätzbaren Vorteil einer eigenen weiterhin gelesenen und nachgefragten Zeitschrift hatten, in der nicht nur die bei ihnen erscheinenden Werke der von ihnen verlegten Komponisten vorgestellt wurden, sondern auch deren Porträts, und Rezensionen über Werke und Auftritte »ihrer« Künstler immer vorteilhaft

ausfielen. Die Gründe lagen auf der Hand – je bekannter und populärer der Künstler wurde, desto größer war der Absatz der bei ihnen gedruckten Werke!

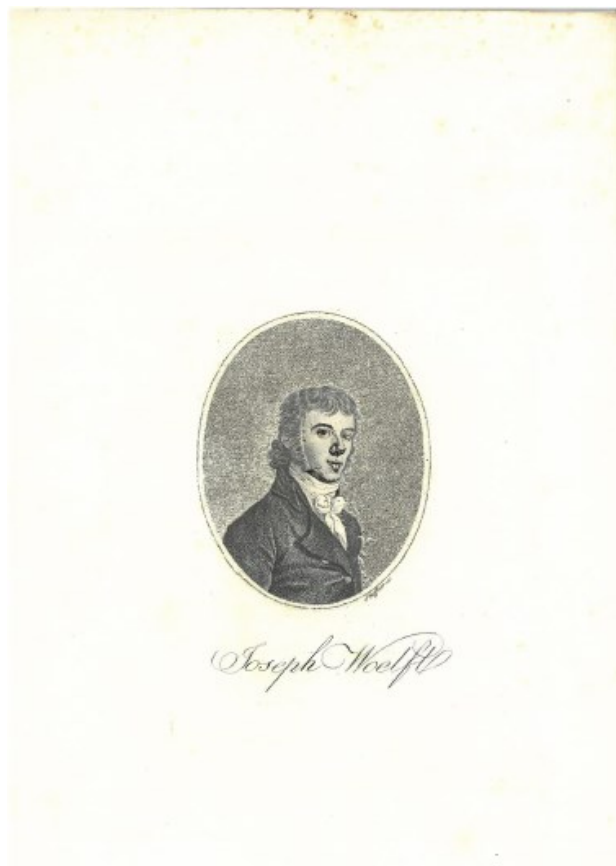


WHS 2023/9a

Joseph Woelfl (1773–1812), Kupferstich in Punktiermanier von Johann Gottfried Scheffner (1765–1825) nach einem Stich von Franz Carl Tielker (1773–1845), unter dem rechten Rand des Bildovals bez.: »Scheffner sc:«, zentriert darunter »Joseph Woelfl«, mittig am unteren Rand: »Druck bey Breitkopf & Härtel«, um 1800

Obwohl sich Exemplare der beiden Stiche so gut wie in allen großen internationalen Musiksammlungen befinden – der Verlag Breitkopf & Härtel hatte Woelfls von Scheffner gestochene Bildnis noch nach 1850 im Verkauf und es wird sogar noch im Verlagsverzeichnis von 1902 aufgeführt –, kam in den letzten Jahrzehnten kein einziges Exemplar mehr in den Handel, und es erschien mir 2021, als ich meine wissenschaftliche Kuratorentätigkeit für die

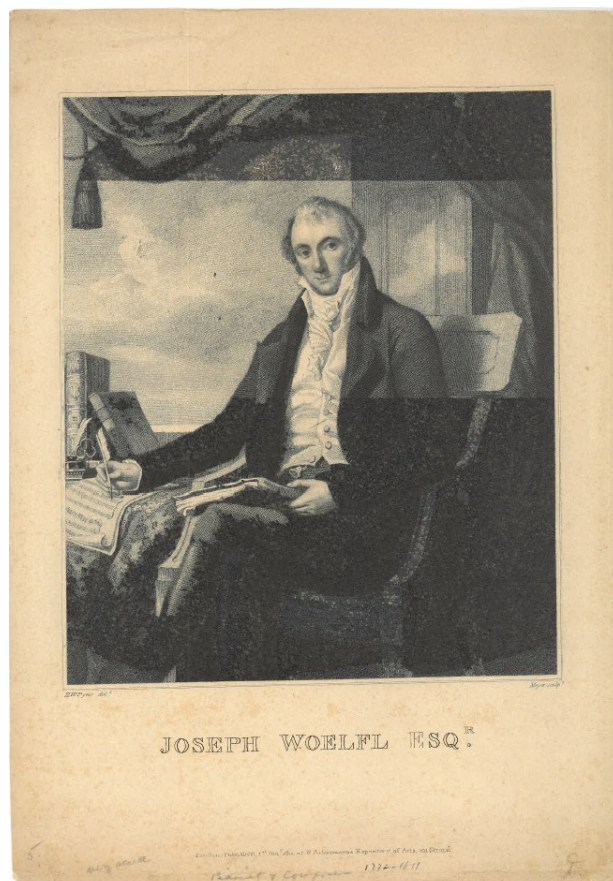
Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. begann, aussichtslos, eines oder gar beide Porträtstiche für die Sammlung der Gesellschaft und damit für das geplante Woelfl-Museum erwerben zu können. Doch unvermutet kam es anders und das künftige Museum kann sich über die zeitgenössischen Bildzeugnisse von Woelfl freuen, damals als Marketing-Instrument zwar „Massenware«, aber heute auch im Hinblick auf die Rezeptionsgeschichte unverzichtbar.



WHS 2023/9b

Joseph Woelfl (1773–1812), um 1800, Kupferstich von Johann Gottfried Scheffner (1765–1825), bezeichnet am Rand des Bildovals rechts unten: »Scheffner sc:«, darunter »Joseph Woelfl« Bei diesem Abzug fehlt die Angabe von Verlag und Druckort, wie sie bei den vom Verlag in den Handel gebrachten zu sehen ist, ansonsten ist das Blatt völlig identisch und wurde vom Verlag sogar in dieser Form für den Abdruck des Porträts in der Beilage zur *AmZ* vom 19. Februar 1806 verwendet. Ganz offensichtlich gab es zwei Kupferplatten, von denen die in den Handel gebrachten Woelfl-Stiche von Scheffner abgezogen wurden, einmal mit dem Eindruck »Leipzig bey Breitkopf & Härtel.« am unteren Plattenrand, einmal ohne.

Der Kauf eines sehr schönen Notendrucks von Woelfl, hinter dem ich auch schon seit einiger Zeit unermüdlich hinterher war, führte mich im Frühjahr 2023 in eine längere Korrespondenz mit der Inhaberin eines sehr bekannten Musikantiquariats in Riverside, New York, da sie sich über mein Interesse an Woelfl wunderte. Als ich ihr das vehement bestätigte, kam heraus, dass im Archiv des Antiquariats schon seit Jahrzehnten zwei Exemplare des Scheffner-Stichs und ein Exemplar des Meyer-Stichs aufbewahrt, aber nie auf die Angebotslisten gesetzt wurden. Ich konnte mein Glück kaum fassen, für die Sammlung Woelfl-Haus Bonn drei exzellent erhaltene Original-Abzüge an Land ziehen zu können, der Stich von Scheffner, der viele Komponisten-Porträts für den Verlag anfertigte, sogar in den zwei bekannten Ausgaben, einmal mit dem Verlagsaufdruck Breitkopf & Härtel, einmal ohne, aber in dieser Gestalt von Breitkopf & Härtel in der vom Verlag herausgegebenen *Allgemeinen musikalischen Zeitung (AmZ)* abgedruckt.



WHS 2023/10

Joseph Woelfl (1773–1812), Kupferstich von Henry Meyer (1780–1847) nach einer aquarellierten Zeichnung von William Henry Pyne (1769–1843), herausgegeben im Verlag von Rudolph Ackermann, London 1811

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

WOELFL-HAUS BONN — MÄRZ – AUGUST 2025

So | 09.03.2025 | 16 Uhr
Klavierduo Silhouettes



„Woelfl und ...“ –

Konzertreihe der JWGB

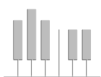
Maria Pia Vetro und Konstantin Zvyagin | Werke von Mozart, Rachmaninoff und Woelfl | in Zusammenarbeit mit dem RWV Bonn

Sa | 29.03.2025 | 16 Uhr
Frühlingskonzert mit dem Ensemble Euterpe

Dr. Reda Raafat (1. Violine), Dr. Cemile Jakupoglu (2. Violine), Marguerite Honer (Viola),

Detlef Kaese (Violoncello), Jonathan Berle (Kontrabass), Dr. Holger Egger (Klarinette), Katja Löhr (Horn), Dr. Stephan Porten (Fagott) | Dozenten: Jochen Mauderer und André Sebald | Werke von Hugo Kaun und Bizet | geschlossene Gesellschaft

Sa | 05.04.2025 | 16 Uhr
Mitgliederversammlung der JWGB
Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der JWGB | Im Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses Bonn mit anschließendem Empfang



So | 06.04.2025 | 16 Uhr Akkordeonie



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Nepomuk Golding (Akkordeon) | Werke
von Bach, G. F. Benda, Haydn und Woelfl

Ab dem 08.04.2025 jeden Dienstag 17–18:30 Uhr

UNIVERSITÄT  BONN

Proszenium: „Das Musical auf der Bühne und im Film“

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Hermann
Dechant

Sa | 12.04.2025 | 10–16 Uhr

Proszenium: Das multimediale Kunstwerk im Fin-de-siècle. Berlin. London. Paris. Wien - Teil I Paris

UNIVERSITÄT  BONN

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant und Dr. Stefan Plasa | Rabin-
straße 8

02.05.2025—04.05.2025

VII. Internationales Joseph-Woelfl- Symposium

Eröffnung am 02.05. um 11:00 Uhr im Gobelin
-Saal des Alten Rathauses
Den genauen Ablauf des Symposiums finden
Sie ab S. 12

Fr. | 02.05.2025 | 19:30 Uhr Lecture-Recital

Artem Belogurov (Hammerklavier) | Werke
von Woelfl

Sa | 03.05.2025 | 19 Uhr Trio Konzert

Andrew Wong (Violine), Anne-Linde Visser
(Violoncello) und Anders Muskens
(Hammerklavier) | Werke von Woelfl

So | 04.05.2025 | 16 Uhr Abschlusskonzert

Adalberto Maria Riva (Klavier) | Werke von
Woelfl

Sa | 17.05.2025 | 10–16 Uhr

Proszenium: Das multimediale Kunstwerk im Fin-de-siècle. Berlin. London. Paris. Wien - Teil II London

UNIVERSITÄT  BONN

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant und Dr. Stefan Plasa | Rabin-
straße 8

So | 01.06.2025 | 18 Uhr Open-Air-Konzert



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Ensemble aus Schülern von Andrey Telegin |
Werke von Johanna Kinkel und Woelfl

Sa | 21.06.2025 | 10–16 Uhr

Proszenium: Das multimediale Kunstwerk im Fin-de-siècle. Berlin. London. Paris. Wien - Teil III Berlin/ München

UNIVERSITÄT  BONN

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant und Dr. Stefan Plasa | Rabin-
straße 8

So | 22.06.2025 | 16 Uhr Stipendiatenkoncert des Richard-Wagner-Verbands



Valerie Haunz (Sopran), Klara Herkenhöfner
(Querflöte), Janna Schneider (Blockflöte),
Maria Pia Vetro (Klavier)

So | 06.07.2025 | 18 Uhr Benefizkonzert

Junge Mitglieder der JWGB spielen für die
Woelfl-Haus-Stiftung

Sa | 17.05.2025 | 10–16 Uhr

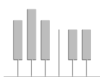
Proszenium: Das multimediale Kunstwerk im Fin-de-siècle. Berlin. London. Paris. Wien - Teil IV Wien

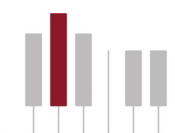
UNIVERSITÄT  BONN

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit
Haider-Dechant und Dr. Stefan Plasa | Rabin-
straße 8

So | 24.08.2025 | 18 Uhr Open-Air Konzert Taste of Woodstock

Wendel Biskup (Bass), Felix Franke (Gitarre),
Gerd Glock (Gesang, Gitarre), Stephan Haar
(Gesang), Carl Herrlich (Schlagzeug), Martin
Hombach (Schlagzeug, Gesang), Tommy We-
ger (Gesang, Gitarre) | Werke von Crosby,
Stills, Nash & Young und Woelfl



WOELFL-HAUS

B O N N

Der Ticketpreis für die Veranstaltungen beträgt
24 €, Online-Tickets zzgl. Gebühren.

Schüler und Studenten bezahlen 15 €

Mitglieder der JWGB bezahlen 22 € bzw. 14 €

Anmeldung für Präsenzveranstaltungen unter:

haider-dechant@woelflhaus.de

oder +49 (0) 151 – 655 181 55

Stand: 1.9.2024

(Änderungen und Irrtümer vorbehalten)



Impressum

Woelfl-Haus Bonn
Meßdorfer Straße 177
53123 Bonn

www.woelflhaus.de
www.facebook.com/josephwoelfl
www.instagram.com/woelfl_haus_bonn

Titelbild 1. Seite: Marcela Chiriac
nach historischen Vorbildern

Alle Fotos, sofern nicht anders angegeben,
© Woelfl-Haus Bonn.

Das *Woelfl-Journal* erscheint zweimal jährlich:
am 1. März und am 1. September.